Umtsblatt für den Bezirk Magold und für Alltensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Magold, Calw und freudenstadt.

Bejug 8 pre (5: Wohentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer toftet 10 Goldpfennige. Bei Richts Angeigen pre i 8: Wohentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer toftet 10 Goldpfennige. Bei Richts Angeigen pre i 8: Wohentlich 40 Goldpfennige, Die Einzelnummer toftet 10 Goldpfennige. Bei Richts Angeigen pre i 8: Wohentlich 40 Goldpfennige, Die Einzelnummer toftet 10 Goldpfennige. Bei Richts Angeigen pre i 8: Wohentlich 40 Goldpfennige, Die Einzelnummer toftet 10 Goldpfennige. Bei Richts Angeigen pre i 8: Wohentlich 40 Goldpfennige, Die Einzelnummer toftet 10 Goldpfennige. Bei Richts Angeigen pre i 8: Wohentlich 40 Goldpfennige, Die Einzelnummer toftet 10 Goldpfennige. Bei Richts Angeigen pre i 8: Wohentlich 40 Goldpfennige übergeichnige bei Rectaute Gewährt.

Br. 220

Altenfteig, Donnerstag ben 18 September.

Zahrgang 1924

Mis ben Geheimaften bon Berfailles.

Die "Münchener Reueften Rachrichten" fchliegen ben er ften Teil ihrer Beröffentlichungen aus ben Berfailler Miten mit intereffanten Mitteilungen ab über Bejegungspline in Berfailles. Die Rommiffion, welche am 25. 3amut 1919 von ben Berbundeten gur Erörterung der Repamifiensfragen eingesett murbe und beren Beratungen einen ftattlichen gebrudten Band füllen, hat gur Erlebigung ihrer verichiebenen Aufgaben mehrere Unterfommis nonen gebilbet, von benen eine besonders notwendig werdende Kontroll- und Garantiemagregeln zu erörtern hatte. Sie tagte unter bem Borfit bes britifchen Bertreters Sughes, Bremierminifter von Auftralien, und hielt im ganjen vier Sitzungen ab, tam aber ichlieflich ju teinen beitimmten Borichlagen, ba folde erft gemacht werben tonn. ten, wenn bie von Deutschland ju gahlenden Betrage und Die bafür gu gewährenben Friften festgestellt feien. Trops dem find bie Beratungen diefer Kommission recht lehrreich megen ber verichiedenen Blane, Die bier auftauchten. Der Botichlag ber frangöfischen Delegation vom 13. Marg 1919 ichlug namentlich die Rontrolle und Erhebung gewiffer deuticher Ginfünfte burch bie Berbundeten por. Benn Deutschland fich biefen Bedingungen nicht fügen wolle, ober lonft Schwierigfeiten made, fo folle die gur Ausführung ber finanziellen Friedensbestimmungen einzusegende Roms miffion beim Bolferbund folgende 3mangsmagregeln beantragen: 1. Offupation ftrategijcher Buntte ober folden Befitjes, ber eine fistalifche ober induftrielle Rente gewähren fonne. 2. Bollige ober teilmeife Blodabe finangieller ober wirtichaftlicher Art. Derartige Magregeln follten jes benfalls zeitweise Plat greifen, bis Deutschland die fur bie leiben erften Jahre nach bem Friebensichluß ihm aufers legten Bahlungen geleiftet habe.

Man sieht hier bereits das Instem der Sanktionen norbereitet. Aber es ist doch bemerkenswert, daß selbst die Franzosen damals noch der Ansicht gewesen sind, daß eine außenstehende Instanz, nämlich der Bölkerbund, diese Maßregeln zu beschließen haben solle, dieselben also nicht von dem einseltigen Belieben der verbündeten Regierungen oder gar einer einzelnen von ihnen abhängen dürsten.

Befonbers intereffant ift bie Meinungsaugerung ber the choflowatischen Delegation über diese Fragen. Beguglich ber Offupationsfrage beift es barin wortlich: "Die Selegation nimmt ben Borichlag an, bemertt aber, bag, wenn die Offupation wirffam fein foll, wenigstens folgenbe Stabte besett merben mußten: Bremen, Samburg, Riel, Lübed, Stettin, Berlin, Leipzig, Gffen, Magbeburg, Bien, München und Budapeft. Ferner wirft fie bie Frage auf, ob nicht eine fiftive Offopation empfehlenswert fein wurde, um Dutichland und feine Berbunbeten moralifch Bumingen, bie Regulierung ber Kriegsschulden gu beschleus nigen. Eine solche Offupation murde fich lediglich vollzies ben burch wenig gahlreiche Garnifonen ber Berblinbeten in ben wichtigften Stabten, bergeft-it, bag ber bloge Unb'd ber Uniformen von Golbaten ber Berbunbeten die Bevollerung zwingen würde, ichnell zu bezahlen. Um bie Gidetheit biefer Truppen ju garantieren, mußte man in ben Stiebensbedingungen ftrenge Strafmagregeln gegen bie Stabte aufnehmen, in benen Berfehlungen gegen bie Golbaten begangen wurden und man mußte im Bedarfofall Geifeln unter ben angesehensten Burgern Deutschlande nehmen, die man im Fall, daß die dauernde Offupation verlangert würde, wechseln fonnte. Man murbe in folden Regregeln einen Bruch bes internationalen Rechts nicht feben fonnen, ba fie mit formeller Zustimmung ber in otoge fiehenben Rationen ftattfinden wurden, mas bas Berade Gegenteil ber brutalen und ungefeglichen Magregein ift, die Deutschland und feine Berbundeten ergriffen

Außerdem machen die Ischehossomaten noch den Borschlag, man möge den Deutschen verbieten, sich im Ausland niederzulessen, dort direkt oder indirekt Grundeigentum du erwerden oder an industrieken und kommerzieken Unsternehmungen teilzunehmen, die sie Kriegskossen des dahlt bätten. Diese Maßregeln seien notwendig, um eine Maßenauswanderung der Deutschen zu verhindern; diese werde sich vermutlich besonders nach Außland wenden, "das die Deutschen angesichts seiner ungewissen Lage sehr leicht germanisseren, wirtschaftlich ansbeuten und später vom militärischen Gesichtspunkte aus gegen die Verbündeten Ausammenschließen können."

Diese Borichlage zeichnen fich ebenso burch eine ungeheure Raivität wie durch seindliche Gesinnung gegen Veutschland aus und übersteigen alles, was von anderer Seite angeregt

worden ist. Geradezu findlich ist die Vorstellung von einer möglichen Germanisierung Russlands, und man fragt sich unwillfürlich, ob die tichechischen Vertreter das wohl selbst geglaubt haben fönnen.

Bemerkenswert ist auch noch das amerikanische Gutachten, weil es sich gegen eine Ofkupation ausspricht und ötonomische Zwangsmaßtgeln nur angewandt wissen will, wenn der böse Wille des Gegners in der Erfüllung der Leistungen völlig außer Zweisel gestellt sei. Sie fügen hinzu: "Man dars auch nicht vergessen, daß eine wirtschaftliche Kontrolle durch die verösindeten Mächte während der Zahlungsperiode der Entschädigung saft sicher den Betrag dessen vermindern wird, was der Feind zahlen kann." Sie betrachteten eben die Dinge von Ansang an mehr kaufmännisch und vor allen Dingen ohne von einem so wütenden Haß gegen Deutschland verblendet zu sein, wie es namentlich bei den Franzosen und ihren östlichen Trabanten der Fall war. In die haßerfüllte Atmosphäre von Berseisles lassen uns diese Borschläge einen tiesen Bild tun

Bur ameritanischen Präfidentenwahl.

In ben Bereinigten Stanten ruftet man bereits feit langerer Beit gur Prafibentenwahl, Die am 4. Rovember Bu erfolgen hat. Das bisher bei ber Reumahl eines Pra-Abenten gewohnte Bild hat fich biesmal in interefianter Weife verichoben, benn bas erstmalige Auftreben einer neuen, britten Partei ftellt bas politifche Leben ber Staas ten por ganglich veranderte Berhaltniffe; neu auftauchende Probleme erfordern eine Umftellung ber politischen Krafte, und es ift erflerlich, bag baburch junachft eine gewiffe Berwirrung und Unficherheit entstehen mußte, bie bem unbefangenen Buidauer eine ungetrübte Beurteilung ber neuen Situation außerordentlich erschwert und por allem auch rine Borausfage über ben mahricheinlichen Ausfall ber Brafidentenwahl ganglich unmöglich macht. Das parlamentarifche Leben Amerifas war bisher bestimmt burch das Zweiparteiensoftem. Gang abnlich wie in England vor bem Entiteben ber Labour Barty gab es in Amerita nur swei große politische Parteien, bie Republifanische und bie Demofratifche, die um die Dacht rangen und einander ablöften. Entftanben in ber Gezeffionszeit, ber Beit Abraham Lincolns, haben biefe beiben Barteien ihre urfprunglich icarfen Wegenfage mit ber Beit verloren, und heute weis then fie in ihrer grundfäglichen Ginftellung jo wenig von einander ab, bag es ihnen ichwer fällt, Bahlprogramme aufzuftellen, die fie boch wenigstens in einem gewiffen augeren Gegenfag zu einander ericheinen laffen. Rachbem bas Land ben Demofraten Wilfon abgeschüttelt hat, befinden fich bie Republifaner am Ruber und haben gu ben Reumahlen ben jegigen Brafibenten Calvin Coolidge als ihren Kanbibaten aufgestellt. Coolibge, ein Mann von flarem, feften und ruhigen Blid und von großer Tatfraft und Ents fcoloffenheit, erfreut fich allgemeiner Beliebtheit und hat mohl die ftariften Ausfichten, am 4. November wieber gemahlt zu werden. Er befigt bas Bertrauen ber Großinduftrie und Kinang, wie auch der breiten Maffen. und ben gludlichen Abichlug ber Londoner Konfereng ift feine Position erheblich verftärft worden. Es ist ja allgemein befannt, wie lebhaft bie öffentliche Meinung Ameritas an ben Londoner 23-handlungen intereffiert mar, und wie fehr man von ber nun erfolgten Renordnung ber euros paifchen Berhaltniffe eine Berbefferung bes ameritanischen Sandels erhofft, dem bie verloren gegangenen europäs ifden Abfahmartte nun wiedergegeben werben follen. Als Kanbibat für ben Boften bes Bigeprafibenten haben die Republitaner ben allgemein befannten General Das wes aufgestellt, ben Bater bes Sachverständigengutachtens, der als ein Finangmann erften Ranges gilt. Der Brofibentichaftsfandibat ber Demofraten ift Mr. Davis, ber friis here ameritanische Botichafter in England, ein hervorragender Jurift und befannt als ein Mann von gerabegu genialer Begabung. Geit vielen Jahren ift er ber juriftis iche Bertreter maßgebender Finangfreife, vor allem ber Morgangruppe, und wird allo von diefer Geite ber feiner ernften Opposition ausgesett fein, wenn auch gerabe die Industries und Finangfreise im allgemeinen mehr Coolidge Bugeneigt fein burften. Außerbem gilt Davis burch feine frühere Diplomatentätigfeit in Lonbon als ein ausgezeiche neter Renner ber europäischen Berbaltniffe, was ihm bei ber bisher noch unficheren Ginftellung Ameritas gegenüber ben europäischen Angelegenheiten zweifellos einen gewilfen Borgug verleiht. Der bemofratifche Bigeprafibent-Schaftstandidat ift ber Couverneur von Rebrasta, Brnan, der Bruder bes befannten ehemaligen Wilfon'ichen Staats-

fefretars William Jenninge Broan. Broan verfügt vor allem über eine ftarte Unbangerichaft in ben Staaten bes mittleren Weftens. Bu biefen beiben alten trabitionellen Barteien tritt nun bie neugebilbete britte Bartei bes Ger natoro Lafolette. Geine Anhanger nennen fich "Progreififten, benn Lafolette ift ja feit Jahren Guherer einer "progressiven" Gruppe im Kongreg, Die fich allerdings gunachft lediglich als eine Gezeffionsgruppe bet Republifa. nifchen Bartei bezeichnet. Der Genator von Bistonfin genießt in hobem Dage bas Bertrauen ber Farmer und auf ber Arbeiter, besonders in ben landwirtichaftlichen Stanten bes Beftens. Die Arbeitnehmerverbande haben ihm teisweise ihre Unterftukung bereits zugesagt, fo por allem bie große Organisation ber "American Feberation of Labour". Dann aber fann Lafolette wohl auch mit Sicherbeit auf die nicht unbeträchtliche Stimmengahl ber Deutich ameritaner gabien, beren Buneigung er fich burch fein manuhaftes Eintreten für bie beutiche Cache und por allem durch seinen Kampf gegen den Berfailler Friedensvortreg und bie Schulblige erworben hat.

Neues vom Tage.

Barmoor und Strefemann.

Berlin, 17. Sept. In einem Telegramm des sozialbemofratischen Parlamentsdienstes werden Aeußerungen Botb
Parmoors verbreitet, die sich auf die Verhandlungen mit
dem Reichsfanzler und dem Außenminister über die Frage
des Eintritts in den Völkerbund beziehen. Wir wissen
nicht, ob die Aeußerungen Parmoors tatsächlich gefallen
und ob sie vom sozialbemotratischen Parlamentsdienst richtig wiedergegben worden sind. Tatsächlich hat aber Parmor ansählich der Auwesenheit des Reichsfanzlers in Senlen mit teinem deutschen Delegierten über die Frage des
Eintritts Deutschlands in den Bölkerbund gesprochen.

Auf Grund dieses Dementis der Reichsregierung gegen die Erklärungen Lord Parmoors hat der "Sozialdemotratische Parlamentsdienst" seinen Korrespondent. um eine Gegenerklärung gedeten und dieser suchte Lord Parmoor in seinem Hotel auf, der nochmals wiederholte, daß am 10. August dei einem Frühstück in seinem Landhaus Marx, Stresemann, Luther, Sthamer, Murran und er eine private Aussprache über den Kölkerdund und die Bedingungen für Deutschlands Eintritt hatten. Richtig sei, daß er mit Stresemann nicht persönlich gesprochen habe, weil der deutsche Außenminister nicht das beste Englisch spreche und Sthamer den Dolmetscher habe spielen missen.

Da das Gespräch privater Natur gewesen sei und Stresemann sein Gast war, wolle er mit Rücklicht auf den Reichonussenminister keine weiteren Einzelheiten über die Unters redung geben. Der englische Delegierte Murran bestätigte bis Erklärung Lord Parmoors und sogte: "Es sand eine mitme Aussprache von etwa einer halben Stunde katt, in der wir das gesamte Problem besprachen. Ich din sehr erstaunt, daß Herr Stresemann sich nicht mehr daran erunnert. Im übrigen hatte Lord Parmoor im Anschluß an unsere Unterhaltung noch eine längere Rücksprache mit Schamer im Garten seines Hauses. Betonen möchte ich noch, daß Lord Parmoor und ich schon sür Genf delegiert waren, was den deutschen Herren wohl besannt war.

Rudfehr politifcher Wefangener.

Nachen, 17. Sept. Gestern abend trasen hier die wegen bes Sabotageafts bei Hochseld seinerzeit zum Tode versurteilten und später zu lebenslänglichem Zuchthaus begnabigten politischen Gesangenen Graf, Keller, Schulze, Rinszenberg und Lorbeer von Löwen tommend auf dem bies sigen Bahnhof ein. Bei demselben Kansport besanden ich auch die wegen des Sprengungsverluchs beim benachbarren Ronheibe zu langer Zuchthausstrase verurteilten Mentell aus Stolberg und Rendans aus Aachen. Sie wurden bier sämtlich in Freiheit gesetzt.

Die erfte Reparationszahlung aus ber Pfanbertoffe.

Roblenz, 17. Sept. Die Rheinsandtommission gibt bestannt, daß sie aus den Pfändereinnahmen der besetzten Gebiete an den Generalagenten für die Reparationszahlungen die erste Rate von 3 300 000 Goldmark leistetete, wie es das Londoner Abkommen vorschreibe. Es seien Borketungen getroffen, daß am 1. Oktober alle Einnahmen des September an den Generalagenten abgesieset würden.

Das Rohleninuditat.

Effen, 17. Sept. Die Berfuche in einer Zechenbesitherverts sammlung, die Aufenseiter noch zu einer freiwilligen Unterzeichnung bes Spubifatsvertrages zu bewegen, hatten

troß mehrstündiger Berhandlungen feinen Exsolg. Ins solgedessen tritt das neue Sandisat in solgender Weise in Kraft: Es ist zu 90 Prozent des Ruhrbergbaus ein freis williges Syndisat, zu welchem der Beltritt der übrigen Zechen gemäß der Berordnung des Reichswirtschaftsministers in den Syndisatsvertrag eingefügt wird.

Repto und Generalagent.

Baris, 17. Gept. In einer Sigung ber Repto murbe ber Bericht bes Agenten für bie Reparationszahlungen, Owen Boung, entgegengenommen. Es wohnten bie Mitglieber bes Sachverftanbigenfomitees Mac Renna und Robinson, jowie ber Kommiffar für die zu Reparationszahlungen porbehaltenen Ginnahmen, Mac Fabnean, bet Die Ausführungen Owen Boungs bilbeten ben Gegenftanb eines Meinungsaustausches, aus bem, wie Havas betont, hervorging, bag bie Repfo und bie neu geschaffenen Organismen jur Durchführung bes Samverftanbigenplans eng gufam. menarbeiten. Ginige Delegierte unterbreiteten Omen Boung einige Frag.n, auf die er in einer von ber Repte einzuberufenben neuen Gigung antworten wirb. Die Repto vollzog im Laufe ber heutigen Gigung die Ernennung einiger Beamten für die im Dawesplan vorgesehenen Organismen.

Der Gicherheitsentwurf im Bolterbund.

Benf, 17. Gept. Ueber bas frangofifchenglifche Ginie gungsprojeft in der Sicherheitsfrage, bas bem 3molfer fomitee gur Beratung vorliegt und bas von ben Komitee mitgliebern geheim gehalten wird, turfierte geftern in ben Rreifen des Bollerbundes folgende Berfion: Das Projeft besteht aus ber Praambel, den Artifeln und zwei Bufas artifeln. In ber Praambel wird zum Ausbrud gebracht. bag Die unterzeichneten Staaten ihre gejamten Land, Gee und Buftftreitfrafte bem Bolterbund gur Berfügung ftele Ien. Dann folgen einige Artitel fiber bie Organifation bes Schiebs- und Ermittelungsverfahrens, bas für alle beis tretenben Mitglieber obligatorifch ift. Cobald ein Ronflift ausgebrochen ift, haben bie Bertragoftaaten Gorge bafür ju tragen, bag eine entmilitarifierte Bone geschaffen wird. Durch militarifche Cochverftanbige ift eine Rontrolle barüber auszuüben, baß in ben an bem Ronflift beteilige ten Staaten feine Rriegeruftungen porgenommen merben, Alle Staaten, Die ben Bereinbarungen beitreten, muffen bem Bolferbund vollständige Statiftifen über ihre Land. See- und Luftruftungen gur Berfügung ftellen und fich berpflichten, an einer Abruftungstonfereng teilzunehmen.

Der Bolterbund und Defterreich.

Benf, 17. Gept. Der Bolferbunderat genehmigte nach tinem Referat des italienischen Ratsmitglieds Salandra ben bereits porher von bem öfterreichischen Komitee bes Rats gebilligten gemeinsamen Bericht bes Finangfomitees bes Bolferbunds und bes Generaltomiffars über bie Reuregelung bes Bollerbundeprogramms in Defterreich. Dies er Bericht enthalt ben Wortlaut bes Uebereinfommens mit zwei Anlagen. Erftens ift ber öfterreichische Saushaltvoranichlag für 1925 von 350 auf 495 Goldfronen erhöht, sweitens wird die Milderung des Kontrollinstems, das später auch gang abgeschafft werben tann, in Aussicht gestellt und brittens enthält ber Bericht ins einzelne gehende Un. gaben über bie von ber öfterreichischen Regierung gu ergreifenden Magnahmen budgetarer und administrativer Urt. In Unbetracht ber von ber öfterreichischen Regierung ausgesprochenen Ueberzeugung, fich bei ber Ausarbeitung bes Budgets in ben vereinbarten Grengen halten gu tonnen, wird vorgeschlagen, bag die neue Art ber Kontrolle lo lange in Rraft bleibt, als die bezeichnete Grenze nicht überichritten wird. - In einer einstimmig angenommenen Resolution sprach ber Rat feine Befriedigung über bie er pielte Bereinbarung aus.

Deutider Rolonialfongren.

Berlin, 17. Gept. Am Mittwoch fruh murbe im Aubitotium Maximum ber Universität ber erfte beutiche Roloniallongreg nach bem Krieg unter bem Chrenprafibium bes rüheren Gouverneurs von Togo, des Herzogs Abolf Friedrid gu Medlenburg, eröffnet. Alle führenben Berfonlichleiten ber früheren beutichen Rolonialverwaltung maren erichienen. Rach ber Eröffnung burch ben Chrenprafibenten begrußte-ber Rettor ber Univerfitat Projeffor Rothe Die Berfammlung. Rach ihm ergriff ber Prafibent bes Rongreffes Erg. Geit bas Wort und führte aus, bag ohne Rolonien Deutschland feine nationale Gelbitanbigfeit nicht wieder erlangen fonne, da es fanft nicht imftande fei, feine Bevölferung ju ernähren. Dann iprach Erg. Schnee über bie Mandatspolitit, die volltommen verfehlt fei. Diefe Uns ficht murbe von ben evangelijden und fatholijden Dife Conspertretern, fowie von bem früheren Mebiginalrefes renten ber Kolonialverwaltung Professor Steubel befta: tigt. 3.13besondere fei die argiliche Berforgung der früheren beutichen Rolonien viel ichlechter als por bem Kriege

München, 17. Sept. Die Korrespondenz Hossmann teilt amtlich mit: Am 16. September wurden aus Grund gerichtlicher Anordnung bei einer Reihe von Mitgliedern der Organisation "Frontring" wegen Berdachts der Fortslehung verbotener Organisationen Durchsuchungen durch die Polizeidirektion München vorgenommen. Das Ergebnis der Durchsuchungen führte zur Festnahme von sechs zersonen, wovon eine alsbald wieder auf freien Fuß geseiht wurde. Die übrigen Festgenommenen, Oberleutnant Brückner, Leutnant Ofwald, Dr. Meiding, Oberleutnant v. Trosch und Hauptmann Krausser werden zunächst in Haft behalten. Sie werden nach dem Abschluß der Vernehmungen dem Gericht überwiesen.

Weitere Freilaffungen.

Zweibrücken, 17. Sept. Aus der Abteilung des hiesigen Gesängnisses, worin sich die politischen Gesangenen aus dem Ruhrgediet besinden, vurden 25 Männer entlassen, darunter der Ludwigshasener Anilinfabrik Goerges, der zu lebenslänglicher Zwangsarzbeit verurteilt war, der Polizeiinspektor Gottsried, ebensalls aus Ludwigshasen, der 20 Jahre Zwangsardeit erhielt. In der pfälzischen Abteilung der Anstalt besinden sich noch 17 politische Gesangene, die der Amnestie noch nicht teilhaftig geworden sind.

Mainz. 17. Sept. Wie der "Mainzer Anzeiger" berichtet, wurde der von Kriegsgericht in Wiesbaden am 29. Juni 1923 zu zwei Jahren Gefängnis verurteilte Buchdruckereibefiger Karl d'Angele auf Beighl des kommandierenden Fenerals der Rheinarmee aus dem Amtsgerichtsgefängnis Ofthosen entlassen.

Auflegung ber Damesanleihe in Franfreich.

Paris, 17. Gept. Die "Agence economique et sinanciere" verbreitet die Nachricht, die meisten der von dem Finanzminister Clementel befragten Direstoren der Privatsanten hätten erstärt, daß sie unter den von den amerisanischen Bansiers mitgeteilten Bedingungen die französische Beteiligung an der aufzulegenden Anleihe von 800 Millionen Goldmark unterstühen würden. Nach der Agentur haben die bedeutendsten Agenturen die Beteiligung zugesagt.

Muffolini über feine Erfolge.

Reapel, 17. Sept. Musiolini hielt eine Rebe, worin er u. a. aussührte, er habe ben sesten Willen, allen national gesinnten Italienern ben inneren Frieden zu bringen. Doch müsse ihrerseits auch die Opposition Entgegenkommen zeis gen. Die Opposition könne selbstwerständlich nicht erwarten, in derselben Weise wie die Faszistenpartei behandelt zu werden. Doch dürse sie auch nicht alles Gute sostenatisch verseugnen, was der Faszismus brachte. In der äußeren Politik habe er und seine Regierung Ersolge gebucht, so in den Fragen Fiumes, der Dobetanes und des Judalaudes. Seine Absicht sei, eine friedliche, mit nationaler Würde gepaarte Politik ohne Rücksicht auf alademisches Gerede zu führen. Mussolini kundigte zum Schluß an, daß noch Ende dieser Woche ein wichtiges Abkommen mit einem Grenzikaat abgeschlossen werde. (Es soll sich um Griechensand gandeln, mit dem ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen soll. D. Red.)

Die Lage in Marotto.

Madrid, 17. Sept. Aus Marotto wird gemeldet: Die militärische Lage in der Westzone bessert sich sortgesetzt. General Perdre, Mitglied des Direktoriums hatte sich mit seinem Gesolge im Auto von Tetuan nach Tanger begeben. Er tehrte auf dem gleichen Wege nun zurück. Die Reise die ohne den geringsten Zwischenfall verlaufen ist, hat bessonders in Tanger den Gegenstand günstiger Kommentare gebildet und die Gerüchte zerstreut, daß die Verbindungs wie awischen diesen beiden Städten unterbrochen sei.

Die Rampfe in China.

Reugort, 17. Sept. Die Kämpfe in China sind gegen wärtig auf allen Frontteilen äußerst heftig, besonders in der Gegend westlich von Schanghai. Der Schwerpunkt der Schlacht scheint 85 englische Meisen westlich von Schanghai zu liegen, wohin die Petinger Regierung große Verstärztungen geschicht hat. Auch im Norden Chinas ist eine große Schlacht im Gange. Augenzeugen des Kampfes berichten daß auf beiden Seiten mit großer Erbitterung und unter Verwendung der modernsten Kriegsmittel gefämpst wird Große Landstriche sind völlig verwüstet.

London, 17. Sept. Reuter meldet aus Peting: Rach un bestätgten Nachrichten eröffneten die Tschili- und Mandchureitruppen bei Tschaojang in Nordtschili die Feind seligkeiten. Die Truppen Tschangtsolins sind auf den Marsch von Ikau nach Ischaojang begriffen. Ihr 31cf if wahrscheinlich Tschoengtoefu. Der neue Ministerprässen Dr. Pen trat heute sein Amt an. Wupeisu traf in Ho

fing ein.

Aufftand in Brafilien?

Buenos Aires, 17. Sept. Brafilianische Auftändische be mächtigten sich Guaparas am oberen Paranafluß im süblichen Brafilien, wobei sie alle Bundestruppen töteten oben gefangennahmen mit Ausnahme des Kommandanten nut 1' Soldaten, denen es gelang, auf argentinisches Gebie zu entfommen. Flüchtlinge berichten, daß der westliche Tet des Staates Parna sich unter der Jerrichaft der Ausliändsichen besindet.

Aus Stadt und Land.

Altenfteig, 18. Geptember 1924.

— Beinherstellung aus ausländischen Tranden. Bei dem großen Angebot von ausländischen Weintrauben kellen viele Privatpersonen hieraus einen Haustrunk her. Den wenigstens von ihnen dürfte bekannt sein, daß zum Bezug von Keltertrauben ein beim Jollam erhältlicher Bezugsichein ersorderlich ist und das die bergestellten Weinmengen zur Weinstener ausemeldet werden müssen. Nur der aus selbstgemennenn Trauben hergestellte Haustrunt ist steurzeit. Dagegen erstreckt sich die Steuerbefreiung dei dem aus Obst und Beeren bereiteten Haustrunt, auf die gesamte selbsder auf eigene Rechnung geselterte Weinmenge, und das verwendete Obst usw. braucht also nicht selbstgevonnen zu sein. Wer sich vor Strase bewahren will, muß sich um die steuerlichen Vorschriften künmern. Lehteres gilt besonders auch für sene, die sich mit dem Dandel mit Weintrauben und Traubenmaische befassen. Für Wirte und sonstige Weinsleinverfäuser ist noch wissensert, daß der aus eingeführten ausländischen

@ Cefefrudt. @

Alle Dinge stürzen weiter, sie halten nicht an, sie schauen nicht zurück, keine Macht halt sie auf, sie stürzen weiter. Rabindranath Tagore.

Beffen Bild trägft In im Sergen?

Bon Erich Chenftein.

9. (Nachbruck verboten.) Am nächsten Morgen brachten alle Zeitungen Marmnachrichten über die schwere Lebensgesahr, in welcher ber Neine Erbpring geschwebt hatte. Ein fremder Arzt, befsen Rame in der Residenz taum bekannt war, der tein Lanbeskind war und sich nur zufällig auf der Durchreise hier besand, war von der Erdpringessin zugezogen worden.

Als Dr. Mundy, ber Bertreter bes herzoglichen Leibarztes, in hallerstein spat abends noch einmal erschien, um ben Neinen Jatienten zu besuchen, sand er Dr. Seilern im Krankenzimmer vor und ersuhr, daß soeben eine angeblich bringend notwendige, lebenrettende Operation an dem fleinen Erhpringen vollzogen worden war.

Der Erbpring, ber sich ahnungslos jum Frühltlicktisch gesehr hatte, war aufs hochste emport, als er den offensichtlich tendengios gehaltenen Artifel las. Dann ballte er die Zeitung wütend zusammen, schleuberte sie in eine Ecke, und ließ Major v. hillebrandt, seinen Abjutanten, rusen.

"Sagen Sie die Truppeninfpeftion fofort ab, Sillebrandt. Wir fahren nach Sallerftein," fagte er turg.

Schweigend und verdroffen lehnte ber Erbpring wahrenb ber Fahrt in feiner Ede. Mil fein Born tongentrierte fich auf Deffolba.

Was siel ihr ein, so eigenmächtige Anordnungen zu trefsen, die nun überall 60.) Blut machen würben? Und warum hatte man ihn nicht verständigt?

Er nafm fich bor, ihr ben Standpunkt endlich grundlich flar zu machen. Eine Erbpringeifin hatte Rudfichten gu nehmen! Sie durite nicht handeln wie die nuchftbefte Burgersfran, die aus Angft um ihr Rind jeden beliebigen Argt ju Rate gieben tann.

Ueberhaupt — die Weiberwirtschaft um Achim mußte aufhören! Sobald der Kleine gesund war — und das würde ja sicher bald der Fall sein — sollte er einen Offizier als Erzieher bekommen und dem sentimentalen Ginflusse seiner Mutter möglichst entzogen werden.

Leiber tam ber Erbpring nicht bagu, feiner Gemaglin fogleich ben Standpunft flar ju machen.

Als er hallerstein erreichte, empfing ihn Fran v. Relfstab mit der Mitteilung, daß Achim zwar außer Gefahr fei, aber niemand das Krankenzimmer betreten durse wegen der Ansteckungsgesahr. Der ganze Flügel, den die Erdprinzessin bewohnte, war abgesperrt. Außer ihr selbst, den Geschwistern d. Seilern und Fran v. Archer war allen der Eintritt betbeten. So blieb dem Erdprinzen nichts übrig, als wieder in die Residenz zurückzusahren.

TV.

Magelone ließ die Hande von den Taften sinten, über die ihre Finger seit einer halben Stunde mechanisch hingesslitten waren, und blidte nach der großen Stehuhr, deren Bendel sich so seierlich und langsam hin und her bewegte, ils sei er jeden Augenblid im Begriff, stehen zu bleiben.

Erft vier Uhr! Da bauert es wohl noch Stunden, che

Im Saus war es unheimlich ftill. Richts als der träge Benbelschlag der Uhr zu hören, und als Gegensat bazu ein eises Ticken in der Bibliothel nebenan, wo am Kaminims eine kleine vergoldete Reiseuhr ftand, die es immer weilig hatte, als wollte sie die Zeit überholen.

Magelone stand auf und trat ans Fenster. Es lag nach Rorben zu und bot den Ausblid auf eine endlose flache Sbene. Felder, Biehbrunnen, winzige strohgedeckte Sutten, hie und da ein verschwommener grauer Fled mit einem Kirchturm in der Mitte: Dörser.

Es machte traurig, ba binauszubliden. Etwos wie verhaltene Sehnfucht lag fiber ber eintonigen Laubichaft. Im Guben jah man wenigstens Balb. Er follte fich, wie

Fran Gaabo ergablte, mit furgen Unterbrechungen bis at bie Donan gieben, hinter ber ichon ferbifches Land begann.

Diese unermeglichen, bon Gumpfen und Wafferlaufer burchzogenen Balber, beren Wilbreichtum Egon so fehr war

Die junge Frau unterbrudte einen Geufger.

Ach ja, sie war ja ein wenig eifersüchtig auf diese Wilder, in denen ihr Gatte so viel Zeit verbrachte, denen er mit froh leuchtenden Augen weilte und aus denen er dann meiß so ermsidet heimkehrte, daß er wenig mehr ausgelegt war, we blaudern.

Fünf Tage waren sie nun hier auf hirschenau und geben Tag gab es basselbe Brogramm: Um vier Uhr wartete ber Förster unten auf Egon, ber sich leise, um sie ja nicht zu weden, von seinem Lager staht, auf die Pirsch ging und erft gegen neun Uhr zum Frühstüd tam.

Bormittag fuhr er bann mit ihr fpazieren. Deift nach Rorben in bie große Ebene hinein, weil es nur bort halbwegs gute Strafen gab. Manchmal auch ritten fie zusammen ans. Dann ging's nach Beften ober Guben zwischen ben Auslaufern ber WEDDer hin.

Um eins wurde gegessen. Rach Tisch rauchte Egon feine Bigarre im Bart und Magelone leiftete ihm babei mit einen Sandarbeit Gesellschaft. Bis dann um drei Uhr ber Forsten ichon wieder tam, ihn abzuholen . . .

Die Abende waren furs, benn Egon war mibe und orangte gum Schlafengeben. Um gehn Uhr lag man meift

bereits im Bett.
Magelone langweilte sich nie. Sie war eine große Naturfreundin und genoß die wechselnden Stimmungen dieser ihr semden, durch ihre Underührtheit doppelt reizvollen Gegend mit liebendem Berftändnis. Auch gab es auf hirschenau eine interessante Bibliothet und viel kostdaren Dausrat, den frühere Besiher aus aller Herren Länder hier susammengetragen hatten. Endich war ihr Innenleden viel zu reich, um sie den Umgang mit Menschen je bermissen zu lassen. Gerade auf die Stille und Einsamseit des weltentserniss Jagdschlößchens hatte sie sich ja gesteut . . .

(Fortfegung foigl.)

weintrauben hergestellte Wein steuerlich als Auslands-wein zu betrachten ist. Der aus ausländischem Dost im Inland bereitete Obsitwein gilt dagegen als In-

- Conderzuge nach Stutigart. Am Camstag, 27. September, werden nach Stuttgart eine Reihe bon Condergugen fahren gum Befuch bes landwirtichaftficen Saubtfoftes, ber Bauausstellung und ber Warten-Bouqueftellung. Gegenüber bem normalen Gahrbreis ift der Preis für die Sonderzüge wesentlich billiger. Es bietet sich also eine außerordentlich ganstige Gelegenheit, sehr rasch und billig in die Landeshauptstadt su fahren, fo daß jedermann bavon Gebrauch ma-gen follte. Außer der fehr reichhaltigen und febenswirdigen Bau-Ausftellung und Gartenbauausftellung findet nach 14jähriger Unterbrechung heuer jum ersten-nal wieder das Landwirtschaftliche Sauptsest, verbunen mit dem Bolfsfest ftatt, das ein außerordentlich michhaltiges Brogramm, wie 3. B. Ausftellungen, Branierungen, Reit- und Fahrturniere, Trachtenfest, Hi-iherstechen usw. bietet. Die Züge sind so gelegt, daß tie Teilnehmer rechtzeitig zu den Hauptsestlickfeiten Preisderteilung usw.) in Cannstatt eintressen. Rä-heres und Fahrkartenausgabestellen sind aus den Tageszeitungen und bon ben landm. Begirtsvereinen gut

Freudenftadt, 16. Gept. Mit bem 15. Geptember baben, wie alljahrlich, die Bor- und Rachmittagstongerte ber fleinen Rurtapelle, die allfeitigen Anflang gefunden hatte, aufgehort. Es ift bas umfo bedauerlicher, als feit einigen Tagen auch hier oben auf ber Sobe bes Schwarzwaldes prachtiges, warmes Berbitwetter berricht. Die iconen Tage haben noch einmal eine ftattliche Bahl von Aurgaften und vor allem auch Baffanten angelodt. IR.

Emitgart, 17. Sebt. (50jähriges Militardien Int. fimm.) Der württ. Generalleutnant hermann b. Stein, ber in holben bei Lindan feinen Bohnfit hat, feierte neftern fein 50jähriges Militärdienstjubiläum. Er war Rommandeur beim Inf.-Regt. 124 in Weingarten und in zu Beginn des Krieges als Kommandeur mit der bl. Stuttgarter Inf.-Brigade ausgerückt. Er hat sich an der Spike der 204. Inf.-Div. bei Dirmuiden und Mern, sowie in der 1. und 3. Flandernschlacht und in Frankreich als bewährter Führer hervorgetan.

Berbot der "Süddeutiden Arbeiterzei-tung". Die "Südd. Arbeiterzeitung" ift auf Grund ber Berordnungen des Reichspräsidenten bom 28. 2., 8. 3. und 17. 6. 1924 für die Zeit bom 17. Gebenber bis 12. Oftober je einschlieflich megen eines Artifels Barum muffen wir Betriebszellen ber R. B. und R. 3. ichaffen" berboten worden.

Baihingen a. F., 17. Sept. (Töblicher Unfall.) Dienstag abend fuhr ein von Stuttgart tommender Mo-torradfahrer mit seinem Begleiter auf der Strafe Baihingen-Böblingen in der Rabe von Monchbrunnen auf ein in gleicher Richtung fahrendes unbeleuchtetes Führwert. Der Besiher des Motorrads Arebs von Schönaich wurde babei fo fcmer verlett, bag er auf bem Transport ins Begirtsfrantenhaus Boblingen ftarb, wahrend fein Begleiter mit leichteren Berletun-gen babontam. Das Auhrwert felbft fuhr, ohne fich um as Geichehene zu befümmern, in beichleunigtem Tembo weiter. Der Rame bes Fuhrwertsbefigers fonnte nicht feftgeftellt werben.

ep. Rentlingen, 17. Sept. (Landesbersammlung des Evang. Bundes.) Die Landesbersammlung des Evang. Bundes wurde am Sonntag Abend eingeleitet mit einem Festabend, der zugleich den Abschling der Reutlinger Resormationsjubelseier bildete und in dessen Mittelbunkt ein Bortrag von Brälat D. Dr. Schöll über Die Beutlinger Resormation und die Gegenwarts über "Die Reutlinger Reformation und die Gegenwart" ftand. Der Landesvorsigende Oberschulrat Dr. Mosabb betonte in seiner Ansbrache entgegen neuerlichen Bresse kusterungen die strenge parteipolitische Reutralität des Kundes. Am Montag sand eine Abgeordnetenbersamm-lung statt, in der Oberschulrat Dr. Mosapp einen ein-nehmben Jahresbericht gab und Pfarrer Hermann-Johnaden über den Kathol. Winstriedbund zur Be-tellung des Edware Deutschland harischen Bin Ber frung des Evang. Deutschland berichtete. Die Ber sammlung nahm verschiedene Kundgebungen an, u. a. su ben Staatsleiftungen für die ebang. Kirche und au ben Eigentumsberhaltniffen an ben ebang, theol. Semb

Cmund, 17. Sept. (Schweres Leid.) Die Familie Al. Gutowoff erhielt die telegraphische Mitteilung, das ibr Cohn Mer, Affiftengarat an ber Universitäteflinit in Riel bon einer Segelfahrt nicht mehr heimgefehrt fei. Sider infolge eines ausgebrochenen Sturms auf Offfee fant bas Segelboot, wobei Dr. Gutowsti bas

Bom Dberland, 17. Gebt. (Echwindel.) Ein Anto let mit Stoff. Gin paar Burichen mit einer fein ge-Neiteten Dame gingen von Haus zu Haus, boten Hem-berhoffe das Meter zu 20 Pfg., Schürzenstoffe zu 55 Bsa. Hemben zu 55 Pfg. und Anzugspoffe das Meter in 6 Mt. an. Für die billigen Sachen fanden sie gleich Biebhaber, denn fo biffig tann man beim Ortsträmer nicht eintaufen. Die Autler gaben an, fie tamen bom befesten Gebiet und wollten in Die Schweig, fie brachten die Ware direkt von der Fabrik, könnten aber wegen des hoben Jolls die Ware nicht mitnehmen und verkauften deshald billig. Mit solchen Lügen brachten sie es fertig, in knezer Zeit mehrere Pasete zu 50-75 Mc. an den Mann zu bringen. Die Schwindler verdenen an dieser minderwertigen Bare an jedem Paset 25 bis 30 Me. bis 30 Bit. oder noch mehr und führen ein flottes

Bom Bobenfee, 17. Gept. (Tranung.) Die Tochter bes Bringen Max bon Baben felerte beute in Salem ihre hochzeit mit bem Bringen Bolfgang bon Deffen (bie Mutter Des Bringen ift Die Schwefter Raifer Wilhelms II.). Die ftandesamtliche Trauung fand vormittags kurz vor 13 Uhr statt, der gleich darauf die firchliche folgte. Zur Feier selbst waren kurzusen. Burfilichteiten aus allen Länbern in Salem einge

Biberach, 17. Cebt. (Bom Manover.) Um Donners. tommt Reichswehrminifter Dr. Geffler fier an und nimmt in Milmendingen Quartier, General ber Infanferie bon Geedt (Chef ber Beeresteitung) trifft ebenfalls am Donnerstag nachmittag mit Kraftwagen in

Griebrichshafen, 17. Gept. (Bom Ameritalufticiff.) 3. R. 3 wird voraussichtlich in dieser Woche nicht mehr auffleigen. Die große Fernfahrt nach Nordbeutschland burfte anfange nächfter Woche erfolgen.

Meine Radridten ans bem Lande.

3m Rönigsbronner Laden des Konfumbereins Heidenheim wurde eingebrochen und Lebensmittel, Stoffe und Bargeld gestohlen.

In der Schener des Schuhmachers Roja in Sermuthaufen, OA. Kun elsau, brach auf noch unauf-geflärte Beife Beuer aus und legte biefe in Afche. Die anichließenden großen Bobn- und Detonomiege bande waren in großer Gefahr.

In Schramberg ichon ber Sugenbauer im Beben-gericht auf feiner Zagb einen 21/2 Bentner ichweren

Der Gemeinderat IIIm sehte die Fremdenwohnsteuer von 25 auf 10 Prozent herab. Bis spätestens 1. Nobember foll aber eine Borlage auf ihre restlose Beseb tigung eingebracht werden.

In Albed, ON. Ulm, famen am Sonntag einige Burschen aus geringfügigen Anlaß in Wortwechsel. Dabei schlig der Müllersohn Christ Hauf dem Dienstendet Georg Ehret von Bernstadt einen Prügel an den Roof. Der Getroffene fturgte au Boben und ftarb an Schabelgertrummerung. Der Tater wurde festgenoms

nen und nach Ulm eingeliefert.
Dberlandscher Büstner in Wishelmsborf stieß bei Musführung einer Nachtstreise bei Dankets weiler, ON. Navensburg, auf zwei Wilderer, die mit Jagdgewehren ausgerüstet waren und ein größeres Quantum Sifche bei fich hatten. Den Bilberern wurden Gewehre und ihre Beute abgenommen.

Bran Menine Ganal alt bon Berg. Da. Rabensburg, die zur Krankenpflege bei einer Tochter in Reu-aumgarten weilte, fturgte in der Dunkelheit die Treppe hinab und war infolge Schadelbruche nach furger Reit

Rleine Nachrichten aus aller Welt.

Aufammentritt bes Reichstags. Wie ber "Berliner Degeblatt" gufolge nunmehr festfieht, wird ber Reichstan bor bem 15. Oftober nicht einberufen, falls nicht Wreignisse eintreten, Die einen früheren Bufammentritt notwendig mochen.

Ter Uebernahmefommiffar far 3. 9. 3. Der amerifanische Kabitan Rlein, ber bon ber Regierung ber Ber. Staaten ben Auftrag erhielt, bas Rebbefinluft-Schiff in Briedrichshafen abzunehmen, tam in Cher-

Internationale Konfereng bormaliger Solbaten. Die Confereng bes interalliterten Berbands bormaliger Rriegsteilnehmer (Fibae) wurde in London eröffnet. Major Salmon, ber Bigeprafibent ber Fibac, begrüßte bie anwesenben 80 Delegierten von 9 Ländern und frigte, biejenigen, Die berfonlich und unmittelbar am Die Migberftanbniffe gu befeitigen, Die ben Grund für die meiften Rriege bilbeten.

Ter Auffland in Georgien. Rach in Berlin bor-liegenden zuverläffigen Rachrichten find die Meldun-gen über ein erfolgreiches Wiederaufleben der Auf-ftandsbewegung in Georgien unzutreffend. Der Aufftand ift unterbridt. Lediglich in der Gegend von Quichet dauert noch ein lofaler Widerftand an-

Reubildungen in der deutschen Sprache.

Dem nur einigermaßen aufmertfamen Beobachter ift es richt entgangen, bag bie beutsche Sprache in ben letten Sahren eine gange Reihe neuer Ausbrude geichaffen bat, ie mir burchaus als eine Bereicherung bes Sprachbeftanses ansprechen bürfen.

Slüdlichermeife befindet fich unter biefen Reubifdungen tur bas eine Fremdwort "Mentalität". Die beiben Ausrtide "Gebanten- und Gefühlswelt" find in biefem Frembe port in einem gusammengefaßt. Umgefehrt bat bie ichoperifche Kraft ber beutschen Sprache für bas bis babin uns tusrottbare Fremdwort "Intereffen" ben Musbrud "Beange" geprägt. Die meiften biefer Reubilbungen verba :. fen öffentlichen Reben und journaliftischen Arbeiten ibr Dafein. Ber bie Reubildung "Einstellung" - etwa "gei-- ins Leben rief, ift nicht gu ermitteln; kige Anpallung" baft Bismard fie in ber Feststellung .. Ich bante bem Bis berfpruch gu übermunbenen Ginftellungen meine beften Erfolge" gebraucht haben foll, ift wohl unrichtig. 3m politischen Leben - nämlich mantenb bes letten Mobifampjes - word über die "Ausuferung politifer Ginftellungen" geflagt - eine fprachliche Migbilbung, bie ber Ausbrud "Uebertreibung politischer Forberungen" viel flarer micheroibt.

Sittliche, religiofe ober gefehliche Berpflichtungen bepeidinet bie fprachicopierische Gegenwart als "Binbungen". obne bag freilich bie Notwendigfeit zu einer folchen Reubildung porfliegt. Aber notwendig - und babei treffend - ift bas neue Wort "Befriedung", benn es faft ein ganges Bortgefüge, "bie Berftellung friedlicher Berhaltnisse", in ein Sauptwort zusammen. Sonso bebeutet bas Figenschaftsmort "wunschbetont" eine Ersparnis gegen-aber bem bisbericen Gefuge "bestimmte Aeufterungen eines bringenben Muniches". Gleichfalls furz und bunbig briidt das Mort "tragfähig" - vom Standpunti bes Sublefts - bie Rabigfeit aus, einen Buftanb gu ertragen; ber Ausbrud "tragbar" ift nicht immer gleichbebeutend mit "er-

Die Entmidlung, Die eine Tatigfeit, ein Borgeben unbedingt nehmen muß, best ber beutige Ausbrud .. zwanaslaufig". Für bas burchaus einwandfreie Mort "Mage Rab" bilbet bie Gecenwart "Ausmak". Sich eine Sache, einen Borgang beutlich vorftelle .: qu fonnen, fenngeichnet ber beutige Ausbrud "im Bilbe fein". Den Abichluß eines Geichnifts, die Umiehung eines Gebonfens in die Mirffichfeit nennen wir heute "tätigen", Serftellung, Ausstattung, Farbietung: "Aufmachung". Die Foloen einer Tätigfeit, Die Nachweben eines Ereigniffes, Die Verwirflichung einer 37- wird als "Auswirfung" gefennzeichnet.

Die mechanische Aunktion eines Betriebes ohne fühlbare leitende Sand ift ein "Leerlauf". Der Beamtenabbau iorate leiber in vielen Sallen für ein Leerlaufen wichtiger Betriebe und fur eine "Umftellung", b. h. einen Berufswedfel ber von ihm Betroffenen.

Gehr broffige Reubilbungen find: "beeinbruden" fatt Einbrud machen", "beaugenicheinigen" für "in Augenichein nehmen", "beftilden" für "mit Ranonen verfeben" ulm. Das Berbum "funten" bat fich bie nämliche Paleinse berechtigung mie "brabten" erworben. Mehr in ben 94ereich ber Badfifciprache geboren bie Ausbrude "bienbend, und "verheerend": Die hochfte Botena bes Erfreufichen fennzeichnet ber ichnobrige Berliner als "fnorfe", ein Musbrud, ber beitimmt ebenfo idnell wieber veridminben wird, wie er fich - gludlicherweise nicht in bie Schrifts [proche! - einichlich.

Diefe fleine Blitenlefe von Reubilbungen zeugt von bem friiden, ichöpferlichen Leben, bas bie beutsche Sprache burchpulft. Erfeulich ift an ihnen por allem bas Ungefuchte, Ungefünstelte, im Wegenfatt zu gewollten Reuldöpfungen. Um Schreibtifc ausgeflügelte Renbilbungen haben feinen Anspruch auf Fortbauer. Welch einen gewaltigen Forts Ichritt auf bem Webiete ber Sprachperebelung zeigt ein Blid in Beitungen, Beitschriften und andere Literaturerzeugniffe bes letten Salbjahrhunderts!

Buntes Allerlei.

Die feindlichen Bruder. Der Begirtsverband Groß-Berlin ber jogialbemofratischen Bartei beranftaltete Dienstag Abend in Groß. Berlin 17 Berfammlungen, die sich mit dem Thema "Die Barteien zu der Londoner Konferenz und die Berteilung der Lasten" beichäftigten. In einer Berfammlung fam es zwifchen Sozialisten und Kommuniften gu einer Schlä-gerei, in beren Berlauf 15 Personen mehr ober weniger schwer verleut wurden.

Berliner Betriebe-Unfall. In einer Runftanftalt in ber Baffertorftraße ju Berlin ereignete fich ein ichwerer Betriebsunfall. Acht hunge Arbeiterinnen wurden burch ausftromenbe Aether- und Spiritusoambfe betaubt. Die Feuerwehr brachte die Berun-gludten nach dem Krankenhaus, wo feche von ihnen wieder zum Bewußtsein gurudgerufen werden fonnten, wilhrend zwei Arbeiterinnen noch besinnungslos barniederliegen.

Grubenungfild bei Bortmund. Bu ber Rataftrobbe auf ber Beche "Schleswig" bei Bratel melben bie Blatter, bag bon ben 11 berungludten Arbeitern in& gefamt fünf getotet worden find. Fünf Schwerberlette befinden fich in Lebensgefahr.

Rener Schiffereford nach Amerika. Der Cunord-Dambfer "Mauretania", ber in Afhmouth eintraf, hat bie Strede Reuhort—Bihmouth in bier Tagen 21 Stunden und 57 Minuten gurudgelegt und bamit einen neuen transatlantifchen Reford aufgeftellt.

Explosion in einer Roblengrube. Auf einer Roblengrube in Whoming (America) find durch eine Explofton 50-80 Bergleute berichuttet worben.

Die rabiaten Tichechen. Ru bem in Brag vom Parifer internationalen Institut für Anthropologie veranstalteten anthropologischen Kongreß wurden Gelehrte aus Deutschland, Desterreich, Ungarn und der Türfei sowie Mitglieber der Brager deutschen Universität nicht eingeladen. Bei der am Sonntog stattgesundenen Generalbersammlung wies der follsändige undenen Generalbersammlung wies ber hollandifche Brofeffor ban Buuren barauf bin, daß gerade die Deutichen auf anthropologischem Gebiet Bertvolles voll-bracht hatten und ihre Abwesenheit ber Arbeit bes kongresses nicht forderlich fet. Er erfuchte, bon bem in biefer Frage bisher eingenommenen Standbuntt absugeben. Diefer Auffassung folossen sich alle Reu-tralen, besonders auch die Englander und fogar bie Frangofen an, wahrend bon tichedifcher Geite entichies benfter Biderfpruch erhoben wurde. Der Kongreß ver-gichtete auf eine Abstimmung in biefer Frage.

Handel und Verkehr.

Amilide Berliner Devifentufe vom Mittwod, ben 17. Ceptember.

when whethe perturbate last the		CHIMICH	Authermure.	
	16. Gelb	16. Brief	17. (Belb	17. Brief
Amiterbam 100 Gulden	160.88	161,60	161,80	169.10
Muenus Mires 1 Wefetas	3,465	1,475	1.475	1,485
Bruffel 100 Franfen	20,80	20,90	20.85	20,95
Chriftiania 100 Rronen	57,46	57.74	57,66	37.94
Rovenbagen 100 Rronen	71,22	71.58	71.12	71.48
Stalten 100 Stre	18,825	18,425	18,825	18,425
London 1 Pfund Sterling	18,085	18,775	18,795	18.8953
Renvort 1 Dollar	4,19	4,21	4.19	4,21
Paris 100 Franten	22,80	22,37	22,40	22,58
Schweig 100 Franten	78.97	79,37	79,08	79.78
Spanten 100 Befetas	55,26	55,60	55,26	55.59
Wien 100 000 Kronein	5,915	5.935	5.915	5.0051
Prog 100 Rronen	19,57	12.63	19,57	12.63
N H H H H H H H H H H H H H H H H H H H				- 4

Berliner Börfe, 17. Sevt. Am Effetienmarkt bestand wenig Interseffe für Afrienwerte, da befondere Anregungen nicht vorlagen und man allgemein obsender erst weitere Umstellungen auf Goldmarkdellung bei den wichtigken Unternehmungen der Industrie abnaraten will. Das Geschäft in Industrievanteren ichrumpste auf ein Widnigmun undammen und kockte seitweils siemlich. Am Marth der deutschen Anleiden war die Beteilsaung iehr rege und nach vorübergehender Abschwächung dei Beginn des Berkehrs sogen die Aurie allgemein au. Artegaanleibe kieg auf über 1160. namenisch 1923-und 1934-A-Schöpe wurden in großen Gosten umgeleht. Ausständisische Remien unterlagen nur gerinoflieigen Beränderungen.
Brantinter Börfe, 17. Sent. An der Könfe gemann eine sennen

Grantinrter Borie, 17. Sept. An der Borie gewann eine frenndfichere Stimmung die Oberband. Die bestere Etrönung ging nom Anleibemarkt aus, wo die Meldung des demnächtigen gesammenertits der Antwertungskommission anreste und ihm neue Käufer auführte. Das große Gediet der Afrienpapiere war demgegenüber aufwelte im Dintergrund. anfänglich im Dintergrund,

Stutinarier Börle, 17. Sept. Die Börle versehrte in lehr rubiner Stutinarier Börle, 17. Sept. Die Börle versehrte in lehr rubiner Stutinuung. Der Anleihemarkt lag eine Kleinigkeit seker, während die Africuwerie wenig Veränderung seinten.
"Amfliche Verliner Produktennotierungen vom 17. Sept. Beigen märk. 229—230. keitig: Rougen, märk. 200—200, sekt: Sommergeeike märk. 229—250, sekt: Authergerike 200—210. keitig: Gober märk. 183 bis 191. keitig, te 1000 Kilo; Weisenmehl 22,25—35. sekt: Rougenmehl 29,75—32, sehr sekt: Beigenmehl 29,75—32, sehr sekt: Beigenmehl 29,75—32. sehr sekt: Beigenmehl 20,75—32. Billiariorrbien 23-98, Speifeerbien 22-96, Buttergrbien 10-20 A.

ıb.

镬

54

* Ragold, 17. Gept. (Stabt. Obstwerfauf.) Bei bem am letten Freitag im Schwandorfer Tal abgehaltenen Obstwerfauf, an ben Baumen geschätt gu 250 Bentnern, wurden durchichnittlich 2-3 Mt. erzielt. - Beim geftrigen Fallobitvertauf unterem Rathaus wurden burchichnittlich 2.60 DRf. für ben Bentner erlöft.

Lette Nachrichten.

Entlaftung ber Landwirtichaft.

2828. Berlin, 18. Gept. Wie bie Blatter boren, hat bie Rentenbant beschloffen, jur Entlaftung ber notleidenden Landwirtschaft ihre langfriftigen Rredite burch Derabsehung bes Binssages auf ben Reichsbantbistont (10 Prog.) zu verbilligen. Die Berbilligungsaftion ber Reichsregierung soll burch biese Magnahme unterftugt werben.

Ans bem bejegten Gebiet.

2929. Effen, 17. Gept. Bie wir erfahren, rudten bie frangofischen Besathungstruppen aus Reviges und Gruiten ab. Die Bollbeamten und Gendarmerie verliegen Langenberg. Die militarische Raumung von Langenberg ift auf unbeftimmte Beit verschoben.

Die Berhaftungen in München.

292B. Berlin, 18. Gept. Bu ber Berhaftung mehrerer völkischer Führer in München melden die Blätter, daß einer ber Festgenommenen, Oberseutnant Brückner, beschuldigt wird, mit einer gewaltsamen Aktion gedroht zu haben, salls Sitler, von Kriebel und Dr. Weber nicht nach sechs monatiger Strafverbügung freigelaffen werden. In ben letten Tagen fah man, dem "Berliner Tageblatt" zufolge, wieder uniformierte Hafentreuzler auf Lastautomobilen bemonftratio burch bie Straffen fahren.

3mei Regiebeamte verunglicht.

2028. Ludwigshafen, 17. Cept. Geftern Mittag ift auf ben nach Mannheim abgebenben Berfonengug eine Rangierlotomotive aufgefahren. Zwei frangofische Regie-beamte find verunglüdt, der Maschinenführer toblich, ber andere Beamte murde ichwer verlegt.

Ein Taifun in Japan.

BIB. New-Pork, 17. Cept. (Durch Funffpruch.) Bie aus Totio gemeldet wird, rief ein Taifun in vielen Teilen Japans Ueberschwemmungen bervor. Etwa 100 Menschen find dabei umgekommen. 40 000 Saufer fteben teilweise unter Waffer.

Ernfte Lage an ber tripolitanifchen Grenge.

WIB. Rairo, 18. Cept. (Reuter.) Trop der halbamtlichen romischen Dementis erflatt Die aguptische Breffe, baft bie Lage an ber tripolitanischen Grenze in Berbinbung mit bem Grengftreit mit Italien fich berart entwidelt habe, bağ Grund jur Beforgnis beftebe.

Rommuniftifches aus Bolen.

BEB. Warfchan, 17. Gept. Die politische Polizei bedte unter ben Staatseifenbahnangestellten eine tommuniftifche Bentralpropagandaftelle auf und nahm jablreiche Berhaftungen por. Gine burchgeführte Revifion forberte jo umfangreiches Material ju Tage, bag noch mit weiteren Berhaftungen zu rechnen ift.

Mutmagliches Wetter.

Gine neue Depreffion im Norden bat fich fublich ausgebehnt, burfte aber nicht gur vollen Geltung fommen, jo daß für Freitag wenn auch mehrfach bebedtes, fo boch porfibergebend trodenes Wetter ju erwarten ift.

Fur bie Schriftleitung verantwortlich: Lubwig Baut. Drud und Berlag ber 28. Riefer'ichen Buchbruderet Altenfleia.

Begirks-Dbftbau-Berein Nagold,

Bu ber am 21. Sept. in ber Turnhalle in Ragold

wird jebermann ju regem Besuch berglich eingelaben. Die Musstellung bauert von Sonntag vorm. 11 Uhr bis Montag nachm. 4 Uhr und wird von fast allen Gemeinden bes Begirts vertreten fein.

Am Sonntag, 21. bs. Mts., nachmittags 1/42 Uhr finbet im Trauben faal in Ragold eine

Festversammlung

ftatt, ju beren Besuch ebenfalls jebermann freundlich eingelaben mird.

Tagesordnung:

1. Feftrede von Oberamtsbaummart 29 al &, Altenfteig. 2. Bortrag von Oberamtsbaummart Beber, Berrenberg über Cortenwahl, Obfternte, Obftverwertung. 3. Preisverteilung.

Das Brotektorat: Oberamtmann Mung.

tonnen fich ben Luxus leiften, Ratten und Maufe mit

ju füttern, benn 4-5 Ratten vertilgen und vernichten

foviel Rahrungsmittel als ein erwachfener Menich gu feiner Ernährung braucht. Dieje Rahrungsmittel werben aber gur Bolfsernährung nötiger gebraucht.

Man forge beshalb bafür, bag auftretende Ratten

und Maufe fofort vernichtet werben. Bu biefem 3med

Liefern wir

Mäufegrüße :: Mäufe-Inphusbatterien

Meerzwiebeln :: Rattenvertilgungs-Batterien

Man mache von diefen Mitteln alfo ausgiebig Be-

brauch. Die genaue Anwendungsweise wird bei jedem

Mittel angegeben.

- fowendrogerie Gebr. Beng Altenfleig = -

Martiplay / Rur im S. d. B. Raltenbach fen.

Gur die Flachsröfts und Aufbereitungsanftalt Gebr.

Spohn Ittenbeuren bei Ravensburg taufe ich gegen bar

Stroh= und

ju höchften Breifen.

Much nehme ich fur biefe Gabrit Flachs und Sanf gur

Jatob Hanfelmann

Simmerefelb.

bag man inferieren muß, wenn man gunftig

pertaufen oder einfaufen will. In unferer weit-

verbreiteten Schwarzwälder Tageszeitung "Aus

ben Zannen" haben Inferate beften Erfolg !

ober im Taufch gegen Leinenwaren

Berarbeitung im Lohn an.

Altenfteig.

Francis Bodenwachs -Beize

in 3 Farben (wie Buffel-Beige)

Bartettbodenwichie weiß und gelb

Boden=Del Maschinen=Del Brennspiritus Betroleum

empfiehlt gu billigften Tages. preifen

Eritz Bühler jr. Seife, Soba unb fonft. Waschartikel

ftete billigft erhältlich

aur Arditigung ber Anochen bon Schweinen und Jungbieb empfiehlt

R. Schäfer, Spielberg.

halt in reichster Auswahl bei billigften Breifen am Lager Lorens Lus ir., Altenfteig.

Miteufteig.

empfiehlt bie

28. Rieferiche Buchhola.

Margarine "Schwan"

in blauem Band 4/2 年6. 50 点 1 年6. 44 1.—

Atlas. Auchenpulver 1 Batet 50 &

empfiehlt

Spielberg. Fertige hemden

Einfakhemden Linterhofen Kinderwalde Strickwolle Socken blaue Arbeitsschürzen Zierschürzen Trägerichürzen

halbidirgen Sinderfdürzen Kinderkleidchen Herren- und Damen-

Cafdentücher Wurfbindfaden Fashahucu

empfiehlt gu billigften Preifen

Aichelberg.

Bur Erbauung eines Ginfamilienhaufes für ben Streden warter der Schwarzwaldmafferverforgung find bie

> Grab-, Befonier-, Maurer- und Steinhauer-, Bimmer-, Flaschner-, Schmiebe-, Dadidecker-, Gipler-, Schreiner-, Glafer-, Schloffer-, Anstrich. Derfdind lungs- und Treppenarbeiten

im Submiffionsmeg ju vergeben,

Blane, Arbeitsbeschrieb, Magenberechnung und Affordsbedingungen find auf bem Schultheißen-Amt in Michelberg gur Ginficht aufgelegt, und wollen Angebote bis Mittwod, ben 24. d. Mts., vormittags 10 Uhr dortfelbit eingereicht

Calm, ben 13. Geptember 1924.

am Anite. d. Gemeindeverd. d. Schwarzwald-Bafferverforgung: Rohler, Architeft.

geschirr für Hotel- u. Privatküchen, Waschkessel, Brennereien

fertigt nach Angabe in schönster Ausführung bei mässigen Preisen

Galw

Kupferschmiede • Telefon Nr. 142

Alltenfteig.

Kenntirannen empfiehlt

8

80

Mitenfteig. Billige

Hans Schmidt.

Man nehme

gur Balche nie Seife allein, das Walchen würde Man nehme

als Bufahmittel -- die Koften vereingern fich um ein Drittel

benko Benkel's Waldy und Bleidy-Soda

Michelberg.

Einen Wurf fcone, ans Freffen gewöhnte

Milh: forweine =

hat zu verlaufen Georg Sefelichwerbt.

Kür die Sonntagsummmer

unserer Beitung bestimmte Inferate bitten wir frühgeitig größere fpateftens am Freitag nachmittag aufzugeben.

LANDKREIS 8